

21 Mal individuelle Kunst

Künstler stellen zum 20. Jubiläum des Ateliers "Individuation" ihre Werke aus



Foto: Schlage

Auch Thomas Kuhsel zeigt auf der Jubiläumsausstellung des Ateliers "Individuation" seine Kunstwerke.

Ostheim (fs). "Der Künstler hat den Auftrag, auf etwas aufmerksam zu machen", sagt Thomas Kuhsel. Deswegen thematisieren seine Bilder - zum Beispiel "Der melancholische Grieche" immer auch zeitgeschichtliche Probleme. Kuhsel ist einer der Künstler, die bis zum 1. Februar im Atelier "Individuation" des Köln-Rings am Buchheimer Weg ihre Werke ausstellen.

Der Köln-Ring ist eine gemeinnützige Gesellschaft, die sich seit 30 Jahren die Wohnbetreuung für Menschen mit einer

chronischen psychischen Erkrankung auf die Fahnen geschrieben hat. Dabei sind die Möglichkeiten der Wohnbetreuung vielfältig, von betreuten Wohngemeinschaften über selbstständiges Wohnen im Appartement bis zur Betreuung in den eigenen vier Wänden. "Die Menschen brauchen Hilfe zum leben, zum wohnen", erläutert Tina Emsermann.

Seit mittlerweile 20 Jahren ist die studierte Bildhauerin und Sozialpädagogin Leiterin des Ateliers und Referentin Öffentlichkeitsarbeit für den Köln-Ring. Die Ziele des Ateliers "Individuation" gehen über das betreute Wohnen hinaus. Das Atelier ist ein Treffpunkt, der Abwechslung vom Alltag, das Austausch, Spaß und Lebensfreude bringt. Dies und die Konfrontation mit sich selbst in der Kunst unterstützen die Künstler in ihrer langfristigen Persönlichkeitsentwicklung. Durch die Kunst können sie ihr Selbstbewusstsein aufbauen, ihr Leben selbstständiger gestalten. Und einige der ausstellenden Künstler kommen aus Künstlerhaushalten und haben eine künstlerische Sozialisation, viele von ihnen waren bereits vor ihrer Erkrankung künstlerisch tätig. Deswegen ist es kein Wunder, dass viele der Kunstwerke kraftvoll und eigenständig sind - das hier mittlerweile richtige Kunst produziert wird. Der Schritt an die Öffentlichkeit war daher nur folgerichtig, denn "Kunst und Kultur können wunderbar Brücken schlagen, um Vorurteile abzubauen", wie Tina Emsermann in ihrer kleinen Rede zum Auftakt betonte.

Zu sehen ist Ausstellung montags und mittwochs zwischen 14 Uhr und 16 Uhr.

Empfehlen

Letzte Änderung: Freitag, 02.12.2011 15:59 Uhr